



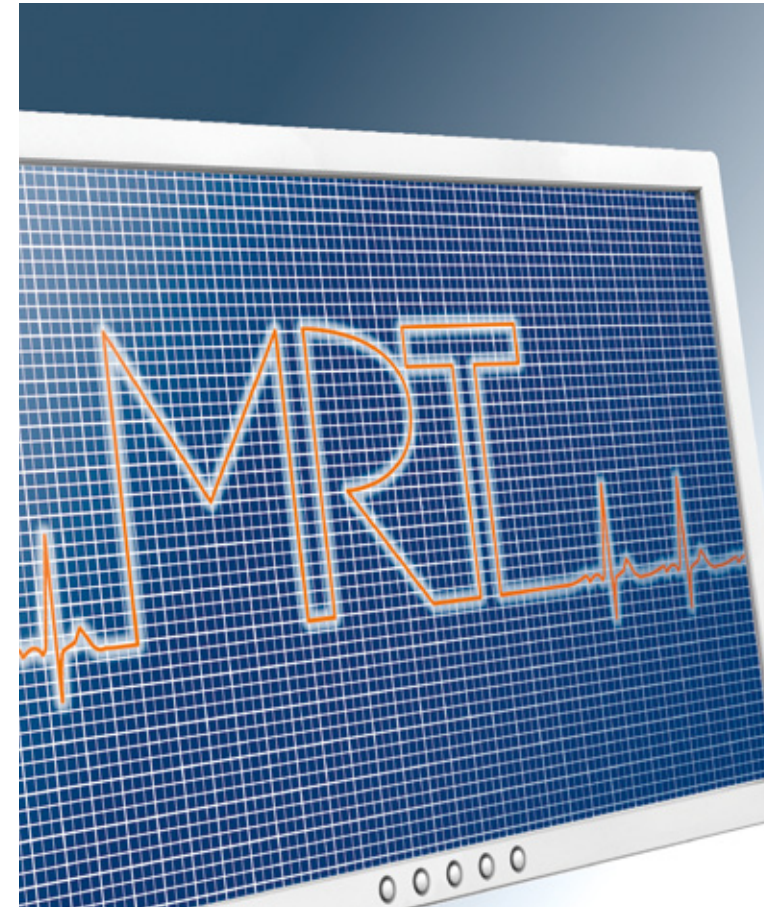
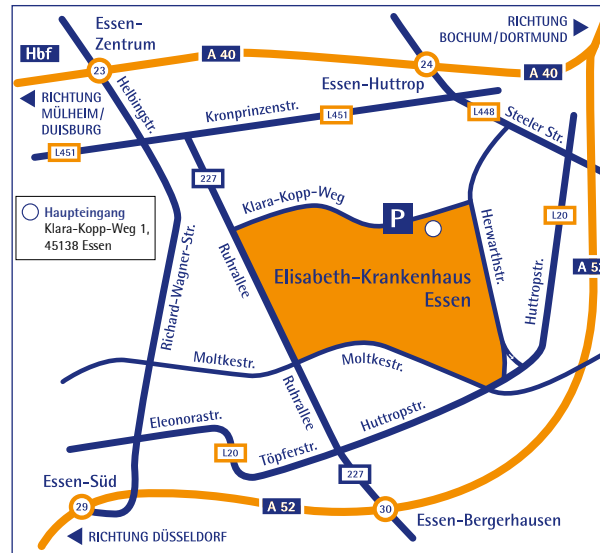
Elisabeth-Krankenhaus Essen

Klara-Kopp-Weg 1
45138 Essen

Fon 0201 897-3200
www.contilia.de

■ Ansprechpartner für Fragen und Termine:

BodyGuard! Zentrum für Präventionsmedizin
Fon 0201 897-3901 | Fax 0201 897-3909



■ Was muss bei Implantaten aus Metall beachtet werden?

Falls sich in Ihrem Körper medizinische Implantate oder andere Metallteile befinden, können wir die Untersuchung eventuell nicht durchführen, da es zu einer Erhitzung oder Fehlfunktion kommen kann. So dürfen zum Beispiel die meisten Herzschrittmacherträger nicht im MRT untersucht werden. Zahnimplantate oder moderne Gelenkprothesen aus Titan verursachen dagegen normalerweise keine Probleme. Bitte sprechen Sie vorab mit Ihrem behandelnden Arzt, sollten Sie Metallteile im Körper haben.

■ Vor dem MRT – In Kürze

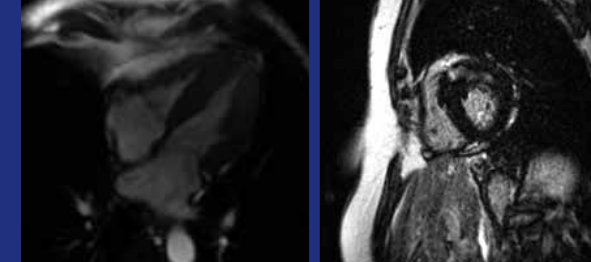
- Bitte folgende Laborwerte mitbringen:
1. Kreatinin | 2. GFR – nicht älter als 14 Tage
- Arztbrief, soweit vorhanden, bitte mitbringen
- Nehmen Sie am Vorabend und am Tag der Untersuchung bitte keine Betablocker (z.B. Metoprolol (succinat), Bisoprolol, Carvedilol) ein!
- Verzichten Sie bitte 24 Stunden vor der Untersuchung auf koffeinhaltige Nahrungsmittel wie Kaffee, Tee, Cola und „Energy-Drinks“ und essen Sie bitte keine Schokolade, Lakritz oder Bananen mehr!
- Bleiben Sie bitte vier Stunden vor der Untersuchung nüchtern!

05.2014

Magnetresonanztomografie
(MRT) des Herzens

Wissenswertes für Patienten

Was Sie wissen müssen



■ Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Sie haben einen Termin für eine Magnetresonanztomographie (MRT) des Herzens erhalten. Diese Untersuchung ermöglicht es uns, mithilfe eines starken Magnetfeldes Bilder und Filmaufnahmen des Herzens in hoher Qualität und ohne Strahlenbelastung herzustellen. Wir untersuchen beispielsweise, ob entzündliche oder infarktbedingte Herzmuskelschäden, angeborene Herzfehler oder Durchblutungsstörungen des Herzmuskels durch verengte Herzkranzarterien vorliegen. Letztere Diagnose stellen wir durch eine so genannte Stress-MRT-Untersuchung. Alle Untersuchungen führen wir vorwiegend ambulant durch, sodass Sie das Elisabeth-Krankenhaus Essen bereits kurz nach der Untersuchung wieder verlassen können.

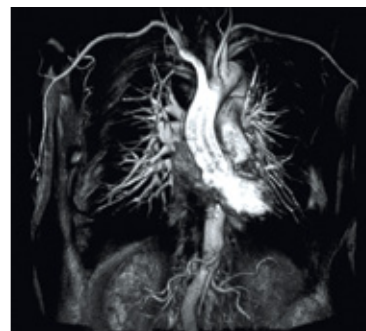
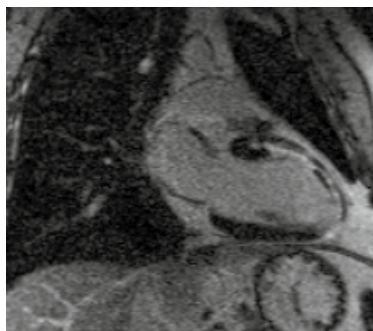
■ Wie läuft die MRT-Untersuchung ab?

Vor der Untersuchung informieren wir Sie sorgfältig und detailliert über den genauen Ablauf. Zusätzlich erhalten Sie von uns spezielle, metallfreie Kleidung. Schmuck oder Uhr müssen Sie zuvor ablegen. Bitte finden Sie sich für diese Vorbereitungen rund 30 Minuten vor dem Untersuchungstermin in unserer Klinik ein. Während der Untersuchung haben Sie die Möglichkeit, über eine Sprechanlage mit dem anwesenden Fachpersonal zu sprechen. Von diesem erhalten Sie auch Atemanweisungen, damit wir aussagekräftige Bilder für Ihre Diagnose erhalten. Da die Bilder millimetergenau geplant werden, sollten Sie möglichst ruhig liegen. Die eigentliche Untersuchung dauert zirka 30 Minuten.

Menschen, die in engen Räumen zu Angstgefühlen neigen, empfinden den Aufenthalt im MRT-Gerät oft als unangenehm. Falls Sie ähnliche Probleme haben, sprechen Sie bitte vor der Untersuchung mit dem anwesenden Arzt. Eine leichte, rasch wirksame Beruhigungstablette ermöglicht die Untersuchung bei dem Großteil der Fälle und macht sie für Sie angenehmer. Bitte beachten Sie, dass Sie nach Einnahme des Beruhigungsmittels bis zum nächsten Morgen nicht Autofahren dürfen und keine Tätigkeiten durchführen sollten, die besondere Aufmerksamkeit erfordern.

■ Was passiert bei der Stress-MRT-Untersuchung?

Durch eine Stress-MRT-Untersuchung lassen sich Durchblutungsstörungen des Herzens („Ischämie“) besonders zuverlässig nachweisen. Wir setzen das Herz dabei einer kontrollierten Belastung aus – ähnlich wie bei einem Belastungs-EKG. Um diese auszulösen, erhalten Sie von uns ein Medikament (Dobutamin oder Adenosin). Hierdurch beschleunigt sich der Puls künstlich; ein Vorgang, den manche Patienten als unangenehm empfinden. Dabei überwacht unser Fachpersonal Ihren Kreislauf und Ihre Herzfunktion kontinuierlich. Nach Ende der Belastung lässt die Wirkung des Medikaments rasch nach.



■ Was ist vor der Stress-MRT-Untersuchung zu beachten?

In den vier Stunden vor der Untersuchung müssen Sie unbedingt nüchtern bleiben. Außerdem sollten Sie 24 Stunden vor der Untersuchung keine koffeinhaltigen Nahrungsmittel, also Kaffee, Tee, Cola, Lakritze „Energy-Drinks“, aber auch keine Schokolade und Bananen mehr zu sich nehmen. Falls Sie Diabetiker sind, müssen Sie Ihre Insulindosis dementsprechend anpassen. Medikamente zur Senkung der Herzfrequenz (z. B. Betablocker) sollten Sie ab dem Vorabend bis nach der MRT-Untersuchung absetzen. Andere notwendige Medikamente können Sie mit etwas Wasser einnehmen. Wenn Sie sich unsicher sind, erkundigen Sie sich bei Ihrem behandelnden Arzt.

■ Ist ein Kontrastmittel notwendig?

Gegen Ende der Untersuchung bekommen Sie ein spezielles MRT-Kontrastmittel, das mögliche Schäden am Herzmuskel sichtbar macht. MRT-Kontrastmittel unterscheiden sich von jodhaltigen Röntgenkontrastmitteln. Sie verursachen nur sehr selten Allergien und greifen nicht in den Schilddrüsenhormonhaushalt ein. Eine Allergie gegen Röntgenkontrastmittel bedeutet nicht, dass Sie keine MRT-Kontrastmittel vertragen. Liegt aber eine Allergie vor, sollten Sie dies vorab mit Ihrem Arzt besprechen. Bei schweren Nierenfunktionsstörungen sollten MRT-Kontrastmittel nicht injiziert werden. Zum Schutz vor Nebenwirkungen brauchen wir Ihren aktuellen Nierenwert (Kreatinin), den bestimmt Ihr behandelnder Arzt.